

gelaassenem Einzelkämpfer und Klinikkonzern) zu öffnen. Die lukrativen Sparten der medizinischen ambulanten Versorgung, insbesondere die fachärztlichen, müssen in die Dividenden versprechende Klinik-AG überführt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es Institutionen, die mit ihren Mitarbeitern mit großer Regelmäßigkeit und „Sorgfalt“, so wie Sie es in Ihrem Artikel dargestellt haben, „rechtzeitig“ zu besonders publikumswirksamen Zeitpunkten mit ihren „wissenschaftlich“ aufbereiteten „Ärztiskandal-Paletten“ aufwarten. Die Art und Weise, wie es dann in den meisten Medien präsentiert wird, demonstriert jedes Mal wieder eindrucksvoll, wie diese weisungs- oder interessengebunden handeln. Die Reaktion der Ärztevertreter müsste deshalb lauten: wir haben in unseren Schubladen eine Fülle skandalträchtiger Machenschaften der Kassen und ihrer Vertreter aus Quellen, die allen zugänglich sind. Aber, wer will denn unsere Skandalberichte veröffentlichen? Haben wir denn noch Medien, die auf unserer Seite stehen? Die letzten Skandalmeldungen im Sommer dieses Jahres sind – wen wundert es – innerhalb kürzester Zeit in der Versenkung verschwunden.

Ihr Appell an ein konstruktives und partnerschaftliches Miteinander aller Akteure wird belächelt werden von den Drahtziehern, auch wenn die ambulante menschennahe und menschenwürdige Betreuung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf der Strecke bleibt.

Schon längst sind wir Ärzte in deren Augen keine Partner mehr, sondern allenfalls ein notwendiges Übel.

Zwanzigtausend Millionen = 20.000.000.000 Überschüsse und dabei 7,50 Euro Stundensatz für Hebammen. Unvorstellbare Summen, unvorstellbare Differenzen. Tausende nicht versicherte ehemalige Versicherungsmitglieder, die Nachzahlungen für den Neueinstieg in eine gesetzliche Kasse nicht finanzieren können. Interessiert das irgendjemand? Die Hauptsache ist: Gewinn, Börsennotierung.

Empfehlenswerte Literatur:

Die hohe Kunst der Korruption, Eberhart Richter, vergriffen

Die Bertelsmannrepublik

Berliner Puppenspieler, Cicero Feb. 2011

Dr. Christoph Steidle, Facharzt für Innere Medizin, 83620 Feldkirchen-Westerham

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Bernd Landauer, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Städtischen Klinikums München-Bogenhausen, Ottobrunn

Professor Dr. Dr. h. c. Reinhard Putz, ehemaliger Vorstand des Lehrstuhls Anatomie I und ehemaliger Vizepräsident der LMU München

Verdienstmedaille

Dr. Ulrich Neumaier, Facharzt für Radiologie, Regensburg, wurde die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Besetzung des Berufsgerichts für die Heilberufe beim Landgericht Nürnberg-Fürth

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth teilt folgende Besetzung des Berufsgerichts für die Heilberufe beim Landgericht Nürnberg-Fürth mit:

Mit Wirkung vom 15. Oktober 2012 wird der Vorsitzende Richter am Landgericht Nürnberg-Fürth, **Dr. Stephan Popp**, für weitere fünf Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden des Berufsgerichts bestellt.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

ÄKV Kelheim

1. Vorsitzender:
Dr. Karl-Friedrich Seidl, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Alfons Stiegler, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

ÄKV Schwandorf

1. Vorsitzender:
Dr. Constantin Held, Facharzt für Innere Medizin

2. Vorsitzende:

Karin Klier, Praktische Ärztin

Professor Dr. Dr. med. habil. Berthold Koltzko, Dr. von Haunersches Kinderspital am Klinikum der LMU München, wurde von der European Society for Clinical Nutrition and Metabolism für seine wissenschaftlichen Arbeiten zu den Auswirkungen der frühen Ernährung auf die spätere kindliche Gesundheit mit der Arvid-Wretling-Lecture ausgezeichnet.

Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Hamburg, wurde vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die Ehrenprofessur verliehen.

Dr. Harald Rauchfuß, Facharzt für Nervenheilkunde, Neustadt/Aisch, wurde erneut für vier Jahre zum Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Schriftstellerärzte gewählt.

KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?



© Remco Böhle

Zum Beispiel in den Kongo.

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in mehr als 60 Ländern weltweit. Unsere Mitarbeiter arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt. **Weitere Informationen unter: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten**

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

Informationen für einen Projekteinsatz

allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN

Informationen zu Spendenmöglichkeiten

Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin

Spendenkonto 97097
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



11104951